



Protokoll der Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Großensee

Sitzungstermin:	Dienstag, 25.02.2025
Sitzungsbeginn:	19:32 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Ort, Raum:	Dörphus in Großensee, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee

Anwesend

Vorsitz

Malte Maximilian Ilemann

Mitglieder

Mareike Broscheid

Katharina Ilemann

Jan Johnßon

Norbert Paech

weitere Anwesende

Markus Riegraf

Ursula Ruhfaut-Iwan

Uwe Tillmann-Mumm

Barbara Weckwerth

Wiebke Loof

Bürgermeister

Protokollführung

Gäste: Frau Vierke, Vertrieb Tante Enso

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 14.11.2024
- 5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 6 Sachstand Planung 777 Jahr-Feier Großensee
- 7 Anfragen und Mitteilungen
- 8 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Nicht Öffentlicher Teil

- 9 Vorstellung Konzept 24/7 Dorfladen Tante Enso

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19.32 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

2 Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 9 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln ist, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern.

Beschluss: Der Tagesordnungspunkt 9 wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

3 Einwohnerfragestunde

Kinder und Jugendliche des Jugendtreffs sind anwesend und erkundigen sich, ob der Raum des Jugendtreffs über die Gemeinde einen neuen Anstrich erhalten könne. Der Vorsitzende schlägt vor, dass die Malerarbeiten in einer gemeinsamen Aktion von Mitarbeitern des Bauhofes und einigen Jugendlichen erledigt werden könnten. Ein Betreuer des Jugendtreffs klärt auf, dass es hier um einen reinen Grundanstrich aller Wände in weißer Farbe geht, die weitere Ausgestaltung würden dann die Jugendlichen übernehmen. Der Vorsitzende wird den Bauhof mit dem Grundanstrich beauftragen. Frau Ruhfaut-Iwan lobt die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an der heutigen Ausschuss-Sitzung. Auf die Nachfrage, ob noch weitergehende Wünsche bestehen, wird u.a. folgendes aufgezählt: Tischtennisplatte, neue Hangelgriffe an einem Spielgerät auf dem Spielplatz, neuer Snackautomat. Ein Mädchen berichtet von einer abgerissenen Schaukel auf dem Spielplatz.

BM Tillmann-Mumm erklärt, dass der Ersatz der Schaukel für die kommende Woche bereits geplant sei. Der Neu-Anstrich der Jugendtreff-Räumlichkeiten könnte in den Osterferien erfolgen, wenn die Räume bis dahin leergeräumt werden.

4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 14.11.2024

(VZ) Folgende Einwände gegen das Protokoll der Sitzung vom 14.11.2024 werden erhoben:

Unter TOP 6 „Terminplanungen 2025“ gab es zwischenzeitlich eine Terminänderung. Das Datum „Sauberes Schleswig-Holstein, Dorfreinigung“ muss auf den neu festgelegten Termin 15.03.2025 abgeändert werden.

In einem Punkt des TOP 13 im nichtöffentlichen Teil wurden Einwendungen erhoben.

Diese sind als Anlage dem nichtöffentlichen Teil beigelegt.

Beschluss: Die Einwände gegen das Protokoll der Sitzung vom 14.11.2024 werden angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	
Stimmenthaltungen:	1

5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende erklärt, dass in der letzten Sitzung des SKA im nichtöffentlichen Teil über die Vertragsangelegenheiten der Einrichtungen „AWO NaturKiGa Großensee“ und „Kindergarten Großensee e.V.“, sowie über die Finanzierungsvereinbarungen der Vereine beraten wurde und die Beratungsergebnisse an den Finanzausschuss weiter verwiesen wurden.

6 Sachstand Planung 777 Jahr-Feier Großensee

Der BM berichtet, dass die Lieferung des Festzeltes inklusive Tresen, Fußboden, Bestuhlung etc. bestätigt wurde, leider aber kein Personal gestellt werden kann. Herr Johnson hat deshalb bereits bei der Landjugend Südstormarn angefragt, ob diesbezüglich ausgeholfen werden kann. Hierzu soll es nach der Sitzung des Vereins und der Neuwahl eines Vorstandes eine Rückmeldung geben.

Herr Paech berichtet, dass die Schilder hinsichtlich des geplanten historischen Rundweges bis-

lang noch nicht bestellt wurden, da noch einige Angebote ausstehen. Weitere Planungen, auch bezüglich des Aufbaus vor Ort und einer Verteilung der Standplätze der Vereine/Verbände auf der Strandwiese, sollen bei einem Planungstreffen mit Vorort-Begehung am 20.03.2025 erfolgen. Ein Sicherheitsdienst und die Getränkelieferung über den Getränkemarkt Mertinkat sind laut BM bereits organisiert.

Frau Weckwerth ist der Ansicht, dass es zum jetzigen Planungsstand der Feierlichkeiten zu wenig Angebote für die Jugendlichen gibt. Sie hat für den Samstag-Abend die Idee, „bull-riding“ anzubieten, oder beispielsweise einen Box-Automaten aufstellen zu lassen. Der Vorsitzende wirbt für weitere Ideen bis zum nächsten Planungs-Treffen. Frau Ilemann berichtet vom Vorschlag des Angelvereins einen sog. „Badewannen-Lauf“ durchzuführen. Der BM schlägt vor, beim DLRG anzufragen, ob diese Aktion beaufsichtigt werden könnte. Es folgt eine Diskussion darüber, ob eine räumliche Trennung / Absperrung zwischen dem Badebetrieb und den Aktivitäten der Jubiläumsfeier erforderlich ist. Es wird festgehalten, dass es sinnvoll wäre, das Freibad für die Dauer der Festivitäten auf dem Südstrand zu schließen.

7 Anfragen und Mitteilungen

Es wird gefragt, wann der Kulturpass der Bundesregierung voraussichtlich herausgegeben wird. Der BM erklärt, dass dieser wahrscheinlich im Frühjahr, nach der Bildung einer neuen Bundesregierung, erscheinen wird.

Auf die Frage, ob es schon Planungen zum Ferienprogramm 2025 gibt, und ob die Abrechnung des Ferienprogramms des letzten Jahres schon erfolgt ist, erläutert der BM, dass die Organisation, wie im letzten Jahr, von Frau Ulrike Lorenzen übernommen wird. Er wird bis zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses in Erfahrung bringen, ob die Abrechnung für 2024 abgeschlossen wurde.

Der Snackautomat am Dörphus wurde abgebaut und es wird gefragt, ob ein neuer Snackautomat an anderer Stelle installiert wird. Der BM erläutert, dass der Betrieb des Snackautomaten am Dörphus seitens der Gemeinde gekündigt wurde, danach wurde vom Betreiber die Einstellung seines Betriebes selbst entschieden. Die Fa. „Ebert & Puttkammer Catering“ beabsichtigt in eigener Regie einen Snackautomaten am ehemaligen Dorfladen aufzustellen, bei dem der Zugriff mit einer Altersbeschränkung ausgestattet sein wird.

Es wird angeführt, dass der Briefkasten an der Bushaltestelle beim Catering „Ebert & Puttkammer“ stark zugewachsen ist, und es stellt sich die Frage, wer für den Rückschnitt verantwortlich ist. Hierfür ist laut dem BM der Eigentümer des anliegenden Geländes zuständig.

Die Bewirtung rund um die Bundestagswahl war sehr gut, zum nächsten Mal wünscht man sich lediglich eine rechtzeitige Bereitstellung von Kaffee und Wasser.

Die Fahrradbügel am Freibad sind offensichtlich nicht für Lastenfahräder nutzbar, da sie zu dicht am Gebäude montiert wurden. Dieses Problem ist dem BM bekannt und soll zukünftig beachtet werden.

(4/106) Es wird gefragt, wann die schon länger geplante Ortsbegehung erfolgen soll, bei der es darum geht, den Ausschussmitgliedern alle ortseigenen Grundstücke und Immobilien aufzuzeigen. Hierzu berichtet der BM, dass die Ortspläne der Verwaltung vorliegen und von Herrn Hannemann aktuell bearbeitet werden. Der Rundgang soll bei besseren Wetterbedingungen stattfinden.

Herr Johnßon erfragt, warum man sich beim Aufbau der Fahrradstation für den Standort direkt am Freibad und gegen den Standort oben auf den Parkplätzen entschieden hat. Der BM erklärt, dass die Fahrradstation direkt am Freibad für Besucher mit Fahrrad die bequemere Lösung gewesen sei. Die Fahrradstation soll in den Osterferien aufgebaut werden.

Frau Ruhfaut-Iwan erkundigt sich, warum der Snackautomat am Freibad nicht gefüllt ist. Der BM erläutert, dass der Pächter diesen außerhalb der Saison leert, auch um möglichen Vandalismus vorzubeugen.

Frau Ruhfaut-Iwan erfragt, für welchen Zweck auf dem Südstrand-Gelände das Absperrband angebracht wurde. Hier wurde Rasensaat ausgebracht, wird vom BM erklärt.

Des Weiteren möchte Frau Ruhfaut-Iwan wissen, warum aktuell, außerhalb der Badesaison, am Eingangsbereich des Freibades kein Schild mit dem Hinweis „Betreten auf eigene Gefahr“ aufgestellt wurde, hierzu ist eine Gemeinde nach ihrem Kenntnisstand verpflichtet. Der BM will sich beim Bauhof erkundigen, warum ein solches Schild nicht angebracht wurde.

Herr Johnßon erkundigt sich nach dem Sachstand zur geplanten Poststation. Der BM gibt an, dass es hierzu noch immer keine Rückmeldung der Post gibt. Er will bei der Post noch einmal nachfragen. Frau Ruhfaut-Iwan ergänzt, dass in der Presse zu lesen war, dass die Deutsche Post bereits bei einer Einwohnerzahl von 1.500 zur Aufstellung einer Poststation verpflichtet ist.

Frau Broscheit fragt, ob der Tennisclub vom Bauhof Unterstützung bei den Rasenmäh-Arbeiten erhalten wird. Der BM erwidert, dass dies noch geklärt wird.

Außerdem möchte sie wissen, ob hinsichtlich des Betriebes des AWO NaturKiGa Großensee weiterhin ein wirtschaftliches Risiko bei fehlenden Elternbeiträgen besteht. Dies wird vom BM verneint, seit der neuen vertraglichen Vereinbarung mit der AWO ab 01.01.2025 liegt das alleinige betriebswirtschaftliche Risiko beim Träger.

8 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Herr Walter Domscheit, Mitglied des Kirchengemeinderates Lütjensee, meldet sich aus der Besucherschaft zu Wort. Er berichtet, dass die Kirche sehr gern bei der Ausrichtung der Jubiläumsfeier unterstützt. Die Juni-Ausgabe des „Tymmo-Bote“ wird einen Beitrag zur Jubiläumsfeier enthalten. Die Kirche würde sich gern zusammen mit den anderen Vereinen/Verbänden auf dem Gelände des Südstrandes mit einem Stand präsentieren und beispielsweise ein Spiel beisteuern.

Der BM erläutert Herrn Domscheit, dass der Gottesdienst für den Sonntagmorgen im Festzelt geplant ist. Herr Domscheit erkundigt sich, ob vielleicht auch ein Freiluft-Gottesdienst mit Taufe im Wasser des Großensees denkbar wäre. Der BM gibt zu bedenken, dass dann abermals der Badebetrieb ausgesetzt werden müsste. Da das Festzelt nicht direkt am Ufer des Sees aufgestellt wird, einigt man sich auf einen Gottesdienst im Festzelt mit anschließender Taufzeremonie am See.

Ein Bürger beschwert sich über den – aus seiner Sicht – massiven Heckenrückschnitt an seinem Privatgrundstück, gelegen am „Hoppel-Peter“, Höhe der Sporthalle. Hier hatte es vorab keinerlei Rücksprache mit den Eigentümern gegeben. Der BM erklärt, dass hinsichtlich des He-

cken- /Baumschnittes zwischen öffentlichem und privatem Bereich zu unterscheiden ist. Im öffentlichen Bereich werden die Bürger aufgefordert, den Rückschnitt vorzunehmen, da es sich um eigene private Flächen handelt. Im privaten Bereich dagegen gilt das sog. „Nachbarschaftsrecht“, wonach Teile von Bäumen, Gebüsch, die auf das eigene Grundstück hinübergewachsen sind, weggeschnitten werden dürfen. Im vorliegenden Fall hatte der vorherige Grundstückseigentümer direkt die Grundstücksgrenze bepflanzt, weswegen ein radikaler Rückschnitt erforderlich wurde. Die Zeit drängte, ein Rückschnitt war nur bis 28.02.2025 zulässig und musste durchgeführt werden. Der direkte Anwohner war nicht zu Hause und konnte somit leider nicht mehr rechtzeitig informiert werden.

Vorsitz:

Malte Maximilian Ilemann

Protokollführung:

Wiebke Loof